

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 52 (1954)

**Heft:** 10

**Artikel:** Technische Aktualitäten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-210974>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Technische Aktualitäten**

*Bn.* Der Verkehr auf der Brennerbahn zwischen Österreich und Italien hat in den letzten Jahren stark zugenommen und eine Höhe erreicht, die aus betriebstechnischen Gründen nicht überschritten werden kann. Was tun? fragten sich die Fachleute beider Länder. Natürlich die bestehende Strecke zwischen Innsbruck und Unterau im Eisacktal besser ausbauen und elektrifizieren. Herr Dipl.-Ing. Herbert Wilde in Salzach betrachtet das Problem von einer höheren Warte aus. Nach seiner Auffassung, und er versteht seine Ideen gut zu begründen, kann nur ein Basistunnel zwischen Innsbruck und Unterau von 55,650 km Länge den zukünftigen Erfordernissen in allen Teilen genügen. Der Scheitelpunkt der Bahn, der heute auf dem Brenner 1387 m über Meer liegt, läßt sich durch den neuen Tunnel auf 807 m reduzieren. Durch die Höheneinsparung und die vielen bestehenden Kurvenabwicklungen wird die Fahrzeit zwischen Italien und Österreich um eine volle Stunde verkürzt. Man versteht, daß der Projektverfasser am Schlusse seines Berichtes schreiben kann: „Die Bedeutung eines derartigen Alpendurchstiches ist mit den Auswirkungen eines Suezkanals, auf europäische Verhältnisse bezogen, zu vergleichen. Der ganze Nord-Süd-Güter- sowie Fernverkehr könnte durch diesen Tunnel geführt werden.“

Wir Schweizer haben vor rund sechs Jahren ebenfalls für die Verbesserung unserer Nord-Süd-Verbindung über den Gotthard einen Basistunnelvorschlag Erstfeld-Biasca (rund 42 km) von Dipl.-Ing. G. Gruner erhalten, der in allen Einzelheiten untersucht war und von den SBB weiterverfolgt wird. Auch dieser Basistunnel, der, gesamteuropäisch gesehen, noch günstiger als der Brenner liegt und viel billiger zu stehen kommt, kann die Fahrzeit zwischen Nord und Süd um eine volle Stunde verbessern. Hoffentlich verfolgt unsere SBB das Basistunnelprojekt von Gruner nicht so lange, bis der Brennertunnel fertig erstellt ist.

## **Wir gratulieren zum 80. Geburtstag**

### **a. Kantonsgeometer O. Braschler**

Am 1. Oktober dieses Jahres feierte der noch sehr rüstige frühere Kantonsgeometer Otto Braschler im Kreise seiner Kinder und Großkinder seinen 80. Geburtstag. Der in der zürcherischen Landgemeinde Volketswil beheimatete und daselbst aufgewachsene Jubilar besuchte von 1890 bis 1893 die Geometerschule in Winterthur, arbeitete anschließend in verschiedenen Geometer- und Ingenieurbüros, um schließlich 1896 eine Anstellung bei der Burgdorf-Thun-Bahn anzutreten. Während dieser zehnjährigen vielseitigen und interessanten Tätigkeit legte der junge Geometer seine praktische Prüfung als Konkordatsgeometer (1902) ab.

Im Frühjahr 1906 gab der wagemutige Braschler seine sichere Stelle